



zu H.I.N. 247688

5

W 18

27.11.54





CAROLUS Archiducum divum celebrata corona,
 Necnon AUSTRACÆ gloria celsa DOMUS:
 Hic est T utonici nunc indelebile lumen.
 Ordinis, à sacra qui cruce nomen habet.

Schreiben Ehs. Karl an den Bischof von Bamberg

Neisse, 29. April 1619

Unser Freuntlich dienst, unnd waß wir mehr Liebs und guts vermögen zuvor, Hochwürdiger Fürst, besonders lieber Freundt; E:Ld: werden sich freuntlich erinnern, waß wir ohnlengsten bey antretung unserer Regierung deß hoch: und Theutschen Meisterthumbs von Mergentheim auß an dieselbe geschrieben, daß wir nemblich unsers theils erbiethig weren, die zwischen unserem Orden, und E:Ld: Stifft Würtzburg hafftende nachbarliche gebrechen, soviel muglich in gütlich tractat unndt Vergleich ziehen zulassen, Inmassen es dan ahn unndt nit solte ermang~~le~~at haben, wan wir nach unserm wunsch unndt verlangen, bey E:Ld: zue Würtzburg oder zu Mergentheim unndt inder Persohn hetten finden, oder bey angeregter unser Residentz lenger verpleiben khönnen, mit deroselben hievon weittere nothwendige mündtliche oder schriftliche communication zu pflegen, bevorab dieweil wir sowohl auß E:Ld: unndt damals gegebener Antwort, allß hiebevohr zur ~~der~~oselben gefasten Vertrauwen, auch Ihres wohlbekhandten friedtliebenden gemühts halben unndt gantzlich getrösten, gütliche und gründtliche information werde bey E.Ld. stath/ finden, und fernere mündtliche Conferentz nit ohne frucht abgehen; Dieweil wir unndt aber aus hochbeweglichen reichskündigen Ursachen ohne lengern ufhalt, eilends in unser Stifft Preßlaw unndt anhero verfügen müssen, auch unserer widerkhunnfft nacher Mergentheim, noch ~~noch~~ ungewiß sein, Under/ dessen aber vernehmen, daß unserm Orden von dem Stifft Würtzburg etliche nit geringe Trangsaln unndt beschwernussen begegnen unndt zugezogen werden; Hierumb so haben wir nit umbgehen können, offtermelts unsers Ordens anligen E:Ld: in hiebey geschlossener verzeichnus mit mehrern zuerkhennen zugeben unndt darbey ~~der~~en Abwendung oder Vermittelung freuntnachbarlich zuersuchen, wie dan deren mehrertheils also beschaffen sein, daß Sie ohne E:Ld: oder deren Stiffts Würtzburg Schaden oder nachtheil mit wenig wortten, unndt gleichsamb solo nutu auß den weeg khönnen geraumbt, unndt dardurch friedtferttige nachbarliche intelligenz allerseits gepflantz unndt erhalten werden, unndt weilm solches der billigkeit, auch E:Ld: friedtliebenden affection gemeeß, so seindt wir von deroselben desto eher guter gewiriger resolution gewerttig, deren wir

zur angenehmen freundt:nachbarlichen diensten allzeitig willig unndt
erbiethig verpleiben. Datum in unser Statt zu der Neisß, den 19.
Marty(ausgebessert 29.April) Anno 1619

Carl von Gottes Gnaden Ertzhertzog zue Österreich, Hertzog zue
Burgundt, Steür, Kärndten, Crain, unndt Württemberg, Administrator
deß Hochmeisterthumbs in Preussen, Meister Theutschen Ordens, in
Theutschen und Welschen Landeñ, Bischoff zue Brixen und Presslaw,
Graff zue Habsburg, Tyrol und Görtz./ö

Carl

Rand der zweiten Seite: Freywaldau den 13.July 1619

An Bischofen zue Bamberg wegen etzlich gravamina dem orden wollen
zugefügt werden.

Die Abschrift des extracts in abgeschribener angeschlossen worden.

Rückseite: Dem hochwürdigen Fürsten Herren Johann Gottfried
Bischoven zue Bamberg und Würtzburg, auch Hertzogen zue Franckhen,
unserm besonders lieben Freundt.

Mit der gleichen Hadn wie die Zusätze auf der 2.Seite: Umzuschreiben

